geführte Einheiten mußten unberücksichtigt bleiben, weil das Gründungsjahr im »Sperling« nicht vermerkt und auch auf direkte Anfragen bei den betreffenden Verlegern nicht zu ermitteln war. Endlich wurden die im »Sperling« unter »Sozialwissenschaft-Unterabteilung Jugendbewegung« genannten Blätter den »allgemeinen Jugend-Zeitschriften« zugezählt, weil ein wesentlicher Unterschied zwischen den Organen dieser beiden Abteilungen praktisch heute nicht mehr besteht. Die bis zum 1. August 1939 bekanntgewordenen Veränderungen (Zeitschriften, die neu gegründet wurden oder ihr Erscheinen inzwischen eingestellt haben) sind mit berücksichtigt.

Altersgliederung der deutschen Zeitschriften

Altersgliederung der Deutschen Zeitschriften													
Buch- und Schriftwesen			3	3	3	1	3	7	1	1	20	30	70
Erziehung und Unterricht			2	3	2	5	12	12	24	12	32	31	138
Finanzwissenschaft				1	1	2	2	3	4	7	10	12	43
Frauen-, Haus-, Modeblätter					1	1	4	10	15	19	41	29	120
Geschichte, Erdkunde, Heimatzeitschriften		1	10	15	10	28	14	23	31	21	62	50	262
Gewerbe				6	16	42	66	81	92	63	127	101	586
Handel		1	—	1	1	—	3	8	17	22	51	27	131
Heilwissenschaft			1	9	10	13	21	30	28	19	65	63	260
Jugendzeitschriften				2	3	4	5	12	16	15	34	20	114
Kunst, Musik, Theater			1	2		7	8	9	10	12	31	51	129
Kurzschrift					2		2	1	3	2	19	12	43
Land- und Forstwirtschaft		1	4	14	9	14	18	24	23	22	88	45	239
Literaturblätter	1					3	2	5	3	6	14	20	54
Mathematik, Astronomie	1		2		2	2	3	4		2	5	4	25
Naturwissenschaften	1	2	6	12	6	18	21	13	24	18	43	40	205
Philosophie				1			2	4	3	4	17	11	42
Politik, Volkswirtschaft		1		1	5		7	6	14	13	51	82	180
Rassen-, Sippen-, Familienkunde					2				2	3	12	15	34
Rechts- und Staatswissenschaft	1	2	3	12	6	15	8	11	11	8	34	43	152
Reise- und Bäderblätter		3		8	4	5	5	11	3	4	14	18	73
Sammelwesen						1	1	4	1	6	7	5	23
Sozialwissenschaft				4	1	9	12	21	23	18	63	66	217
Sport				3	2	2	8	12	13	8	56	54	158
Sprach- und Altertumswissenschaft				3	2	11	7	4	3	2	8	13	55
Studententum, Hochschulwesen							3		1	1	4	3	12
Technik				8	5	11	20	20	43	29	88	50	330
Theologie		2	9	41	18	32	49	77	57	58	143	80	556
Tierheilkunde, Tierschutz				1		1	3	2	3	1	8	7	23
Unterhaltungsblätter				7	4	6	8	10	12	15	73	58	191
Verkehrswesen				1	4	5	4	6	12	11	83	50	178
Wehrmacht		1			2	4		7	1	3	28	18	62
[illegible]									1	1	7	1	10
	4	14	41	155	118	239	320	437	493	427	1289	1114	4651

Das Ergebnis aus dieser Tabelle läßt sich auch folgendermaßen ausdrücken:

Über 150	Jahre	alt	sind	3	Zeitschriften	=	0,06	v. Hundert
120—150	"	"	"	15	"	=	0,33	" "
100—120	"	"	"	41	"	=	0,90	" "
Über 100	"	"	"	59	"	=	1,29	" "
80—100	"	"	"	155	"	=	3,33	" "
70— 80	"	"	"	118	"	=	2,53	" "
60— 70	"	"	"	239	"	=	5,14	" "
50— 60	"	"	"	320	"	=	6,87	" "
40— 50	"	"	"	437	"	=	9,40	" "
30— 40	"	"	"	493	"	=	10,60	" "
20— 30	"	"	"	427	"	=	9,18	" "
10— 20	"	"	"	1289	"	=	27,71	" "
1— 10	"	"	"	1114	"	=	23,95	" "

In der Tabelle über die Altersgliederung der deutschen Zeitschriften ist der Versuch gemacht, neben der schematischen Zehn- oder Zwanzig-Jahres-Einteilung die Zeitschriften-Gründungen in Beziehung zu setzen zu den kulturgeschichtlichen Epochen. Ein genaues Spiegelbild der Bedeutung der Zeitschrift im Rahmen der Kultur- und Geistesgeschichte könnte freilich nur gewonnen werden durch eine Untersuchung, die das erste und gegebenenfalls letztmalige Erscheinen aller jemals ins Leben gerufenen Zeitschriften erfaßte. Diese Untersuchung müßte außerdem alle Umstellungen, Umgründungen, Zusammenlegungen berücksichtigen, die ja bekanntlich im Zeitschriftenwesen eine starke Rolle spielen und vom kultur- und geistesgeschichtlichen Gesichtspunkt aus besonders aufschlußreich sein können.

Unter Berücksichtigung der für die vorliegende Arbeit gegebenen Begrenzung wird der verhältnismäßig starke Anteil deutlich, der bei den Zeitschriften-Gründungen für das Gebiet der **Geschichte** auf die Jahre 1820—1890 fällt. Man wird diese Tatsache ohne weiteres auf die durch die Romantik hervorgerufene Vertiefung der Geschichtswissenschaft und die allgemeine Anteilnahme, die sie durch die hervorragenden Geschichtsschreiber jener Zeit gefunden hat, zurückführen können. 75 von insgesamt 262 Blättern dieses Gebietes reichen in diese Zeit zurück. Wenn die in Sperlings Zeitschriften-Adreßbuch der Abteilung »Geschichte und Erdkunde« zugerechneten Heimatzeitschriften außer Betracht gelassen werden, ergibt sich, daß von 186 Zeitschriften für Geschichte und Erdkunde 64, d. i. 34,5 vom Hundert über fünfzig Jahre alt sind. Ähnliche Verhältniszahlen ergeben sich auch für die Zeitschriften anderer Wissenschaftszweige, wie überhaupt die **wissenschaftlichen Zeitschriften** ein höheres Alter aufweisen als der Allgemein-Durchschnitt.

Über fünfzig Jahre alt sind in den Disziplinen

Theologie	151	v. 556	Zeitschr.	=	27,2 v. H.
Rechtswissenschaft	45	" 152	"	=	29,5 " "
Medizin	56	" 260	"	=	21,5 " "

Geschichte und Erdk.	64	v. 186	=	34,5 v. H.
Philosophie	3	" 42	=	7,1 " "
Sprach- u. Altertumsw.	23	" 55	=	41,8 " "
	90	" 283	=	35,3 " "
Naturwissenschaften	67	" 205	=	31,8 " "
Mathematik	10	" 25	=	40,0 " "
	77	v. 230	=	33,5 v. H.

Philosophische Disziplinen zusammen 167 " 513 " = 32,6 " "

Im Gesamtdurchschnitt sind nur 19,14 vom Hundert aller Zeitschriften über fünfzig Jahre alt.

Außer den wissenschaftlichen Zeitschriften weisen die **gewerblichen Fachzeitschriften** ein verhältnismäßig hohes Alter auf. Der Aufschwung des Gewerbes nach 1871 zeigt sich in der Gründung von 191 heute noch bestehenden Zeitschriften im Zeitraum von 1871—1900.

Das durchschnittliche Alter der heute erscheinenden Zeitschriften in Deutschland ist 28,7 Jahre. Die Alterskurve, die im großen gesehen steil ansteigt, erfährt die erste Unterbrechung im Zeitraum 1861—70, die zweite, bedingt durch den Weltkrieg, im Zeitraum 1910—20. Sie nimmt einen gewaltigen Aufstieg von 1919—1926 in allen Gebieten; besonders auffällig und bezeichnend in **Finanzwissenschaft und Handel** entsprechend der Vorherrschaft, die die Wirtschaft in jenen Jahren sich im öffentlichen Leben zumaß; in der **Heilwissenschaft**, innerhalb der die allgemeine Hygiene und Gesundheitsfürsorge sowie Naturheilkunde und Vegetarismus jenen Jahren besonderen Aufschwung und demzufolge eine Reihe neuer Zeitschriften verdanken. — Ein gesunder Widerstand gegen alles, was wirtschaftlich und geistig nach Inflation aussah, belebte damals die **Kleingarten- und Siedlungs**bewegung, die in vielen neuen Zeitschriften ihren Niederschlag fand, was in der Tabelle in der Zunahme der Zeitschriften für Land- und Forstwirtschaft zum Ausdruck kommt. — Von den vielen **Literaturblättern** und **Revuen**, die aus dem Boden der Nachkriegszeit geschossen sind, haben nur wenige ein längeres Leben gehabt; ein verhältnismäßig kleiner Rest war es, der von der nationalsozialistischen Revolution beseitigt wurde. So tritt diese Gruppe in unserer Tabelle kaum hervor.

Es liegt auf der Hand, daß die vielseitigen Aufgaben, die **Technik und Verkehr** zu bewältigen haben, sich seit 1890 und verstärkt ab 1919 in einer starken Zunahme der Zeitschriften widerspiegeln. — Das Alter der Zeitschriften für Technik und Verkehr liegt mit 24,6 Jahren unter dem Durchschnitt. Noch niedriger ist das Durchschnittsalter der **Sportzeitschriften** mit 20,9 Jahren. Die **Unterhaltungsblätter** sind durchschnittlich 22,3 Jahre alt, die **Frauen-, Haus- und Modeblätter** 21,4 Jahre.

---

[1]) Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
[2]) Carl Schünemann, Verlag, Bremen.
[3]) Kommissionsverlag: Ferd. Dümmlers Verlag, Berlin.
[4]) Johann Ambrosius Barth, Leipzig.